

KLIMASCHUTZ **COMMUNITY.KOELN**

Vom Online-Start bis zum
Aktionsmonat
„Mobilität“ (9/16 - 04/17)

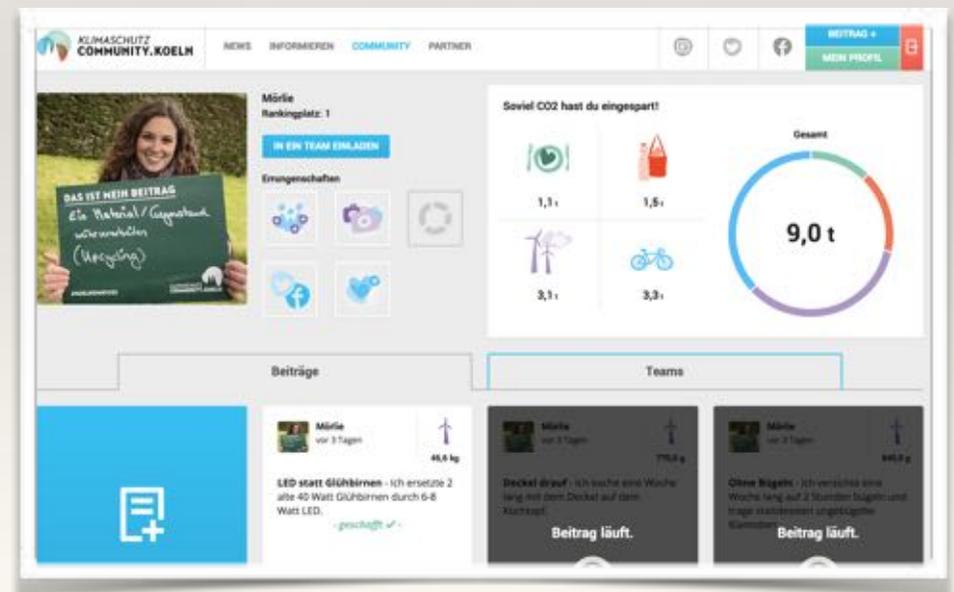
Dossier

Die Kampagne

Die Klimaschutz Community Köln (KCK) ist die Fortsetzung der erfolgreichen internetbasierten Klimaschutzkampagne „Köln spart CO₂“ des KölnAgenda e.V. aus den Jahren 2013 – 2014. Damals standen verschiedene freie Einsparbeiträge und Selbsteinschätzungen einzelner Bürger*innen im Vordergrund. Bei der KCK liegt darüber hinaus der Schwerpunkt auf der Bildung von Teams, die im Wettbewerb untereinander möglichst viele Einsparbeiträge abgeben sollen. Dazu hat ein kompetenter Experten- und Fachbeirat eine einmalige Zusammenstellung von 75 konkreten -- wissenschaftlich untermauerten -- CO₂-Einsparmöglichkeiten zur Vorgabe erarbeitet. Als prominente Botschafter der Kampagne konnten die ehemalige RTL-Moderatorin Janine Steeger, die WDR-Moderatorin Yvonne Willicks und WDR-Moderator Ralph Caspers gewonnen werden. Oberbürgermeisterin Henriette Reker erklärte sich bereit, die Schirmherrschaft über das Projekt zu übernehmen. Finanziert wird die Kampagne zur Hälfte aus Mitteln des Klimakreis Köln, jeweils 15 Prozent von der Stadt Köln und der Stiftung Umwelt und Entwicklung sowie zu 20 Prozent aus Eigenmitteln des KölnAgenda e.V.. Bei der Kampagne geht es um nachhaltigen Klimaschutz in der Kommune. Im Vordergrund stehen dabei aktives Mitmachen und konkrete Handlungsänderungen. Neben den fortwährend möglichen Einsparbeiträgen der Einzelsparer finden die Gruppenwertungen der Teams in inhaltlichen Aktionsmonaten zu den Themen „Ernährung“ (September 2016), „Konsum“ (Mitte November bis Mitte Dezember 2016), „Energie“ (Februar 2017) und „Mobilität“ (April 2017) statt. Einzelne Preise werden regelmäßig unter den Einzelsparern verlost, Gruppenpreise jeweils nach Abschluss der Themenmonate. Sonderverlosungen für einzelne Zielgruppen können darüber hinaus stattfinden. Anfang Juli 2017 (08.07.17) findet eine große Veranstaltung mit abschließender Siegerehrung, einer Podiumsdiskussion zur künftigen Energieversorgung und Mobilität in der Stadt sowie einem Kulturprogramm mit Kölner Musikbands statt.

Online-Start

Der öffentliche Start der Kampagne erfolgte am 01.09.16. Bereits eine Woche zuvor war die Webseite online gegangen. Beim ersten Aktionsfenster zum Thema Ernährung beteiligten sich bereits 27 aktive Teams mit 791 abgegebenen vorgegebenen Einsparbeiträgen und 49 kommentierten freien Beiträgen bei 12.599 Seitenaufrufen. Insgesamt konnten so beachtliche 76,5 Tonnen CO₂ eingespart werden. Als Hauptpreis wurde, neben vielen verlostene Einzelpreisen, ein vegetarischer Kochkurs an die drei besten Gruppen vergeben.



Die Aktivitäten

Neben der Onlineaktion gab es drei sehr gut besuchte Beiratsitzungen, vier themenbezogene AG-Sitzungen der Experten für die Erarbeitung der Einsparbeiträge, eine Pressekonferenz mit folgenden sechs Presseberichten, Print und Blogbeiträgen. Darüberhinaus wurden mehrere Informationsstände auf diversen Veranstaltungen, Aktionen, Vorträge und Workshops rund um den Klimaschutz organisiert.

So beteiligte sich die Kampagne am Auftakt des Ernährungsmonats „Köln isst“ auf dem Rudolfplatz und der Schnippeldisko des Kölner Ernährungsbündnisses. Sie zeigte den Dokumentarfilm „10 Milliarden“ mit anschließender Diskussion und initiierte in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Köln die Themenausstellung „Klima schmeckt“ in deren Räumlichkeiten.

Auftaktveranstaltung „Köln isst joot“



Wann? Samstag, 03.09.2016, 12:00 bis 16:00 Uhr

Wo? Rudolfplatz, 50674 Köln

„In vielen Bereichen übernimmt die Stadt Köln bereits Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit. Um den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen, müssen wir alle unser Handeln überdenken und bereit sein, Gewohnheiten zu ändern. In der Klimaschutz Community Köln haben nun alle Kölnerinnen und Kölner die Möglichkeit, durch individuelle Veränderungen im Alltag Großes zu bewirken und ihr persönliches Engagement für den Klimaschutz sichtbar zu machen. Die einen ernähren sich vegetarisch, die anderen lassen das Auto stehen zu Gunsten des Fahrrads oder der Bahn. In der Klimaschutz Community Köln zählt jeder einzelne Beitrag.“

Ich freue mich auf viele kleine und große Teams, die zeigen, wie viel sich bei uns in Köln in Sachen Klimaschutz bewegt und wünsche allen viel Freude bei den Wettbewerben.“

Schirmherrin Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Kinoveranstaltung „10 Milliarden“

Wann? Dienstag, 13.09.2016, 18:30 Uhr

Wo? Filmpalette Köln, Lübecker Str. 15, 50668 Köln

Im September haben wir - passend zu unserem Themenmonat Ernährung - den Film "10 Milliarden" von Valentin Thurn in der Filmpalette Köln gezeigt. Der Film diskutiert die Frage, wie die wachsende Erdbevölkerung in Zukunft ernährt werden kann. 30 Leute haben den Film gemeinsam mit uns angeschaut und im Anschluss daran rege mit Stefan Kreuzberger, Autor von "Die Essensvernichter", über globale Lebensmittelproduktion und -verschwendung diskutiert.

Schnippeldisko

Wann? Sonntag, 25.09.2016, 14:00 bis 18:00 Uhr

Wo? JACK IN THE BOX e.V., Vogelsanger Str. 231, 53225 Köln-Ehrenfeld

An diesem Tag fand auf dem Gelände von Jack in the Box in Köln-Ehrenfeld eine große Schnippeldisko mit ca. 1000 Personen statt, die vom Verein Taste of Heimat organisiert wurde und bei der wir als Co-Gastgeber aufgetreten sind.

Das Motto lautete: Gemeinsam schnippeln, kochen, speisen, saftpresen, einwecken, fermentieren... und natürlich: Tanzen!

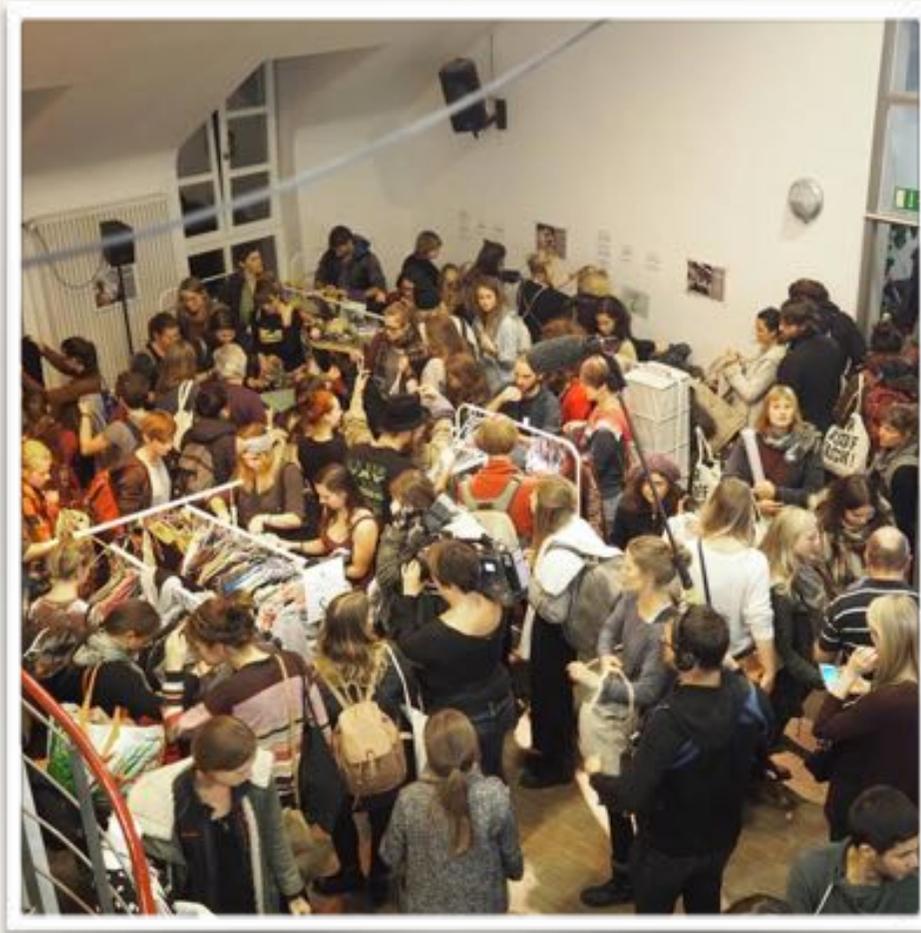
Mit dabei war auch Peter Knitsch, der parlamentarische Staatssekretär im Umweltministerium NRW.

Eine großartige Aktion, bei der jede Menge Lebensmittel gerettet wurden und somit eine erhebliche Menge an CO₂ eingespart wurde.



Am 15.11.16 begann das zweite Aktionsfenster des Gruppenwettbewerbs zum **Thema Konsum** mit einer ausgesprochen gut besuchten Kleidertauschparty (knapp 600 Teilnehmer*innen). Ein WDR-Fernsehteam der Lokalzeit begleitete die Veranstaltung. Einen weiteren Kinoevent setzten wir mit dem Film „The true cost“ und anschließender Diskussion mit Fachexpertinnen von Fairhandels und Frauenrechtsorganisationen.

Kleidertauschparty



Wann? Freitag, 25.11.2016, 16:00 bis 20:00 Uhr

Wo? Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Unser Veranstaltungs-Highlight bislang war unsere gemeinsam mit der BUNDjugend NRW organisierte Kleidertauschparty in der Alten Feuerwache.

Ca. 600 Menschen wohnten diesem bunten Treiben bei und haben nach Herzenslust unzählige Kleidungsstücke getauscht.

Neben dem Kleidertausch gab es auch ein reichhaltiges Buffet aus geretteten Lebensmitteln von Foodsharing, das allen Teilnehmer*innen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Zudem gab es Workshops, Livebands und eine Ausstellung von Femnet e.V.. Auch Infostände von Transfair, der Kleideri Köln und Kleiderrebell (Stichwort: Kleidung leihen statt kaufen) waren vertreten.

Von allen Teilnehmer*innen gab es durchweg positives Feedback. Eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der viele Menschen zufrieden und satt mit neuen Kleidungsstücken nach Hause gegangen sind, ohne dass Nahrung oder Kleidung extra produziert werden musste. Viel CO2-sparender kann eine Veranstaltung nicht sein...

Kinovorstellung „The Story of Stuff“ und „The True Cost“

Wann? Dienstag, 29.11.2016, 18:30 Uhr

Wo? Filmpalette Köln, Lübecker Str. 15, 50668 Köln

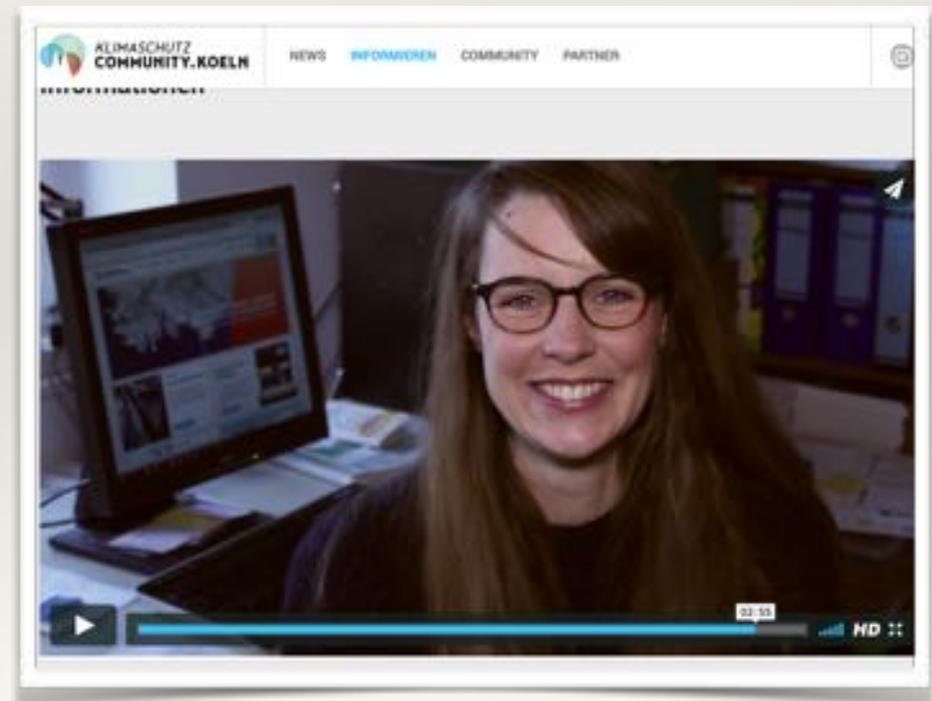
Passend zu unserem Themenmonat Konsum haben wir dann im November den Kurzfilm “The Story of Stuff” und den Hauptfilm “The True Cost” in der Filmpalette Köln gezeigt. “The Story of Stuff” behandelt den Warenkreislauf von vielen Produkten, der auf Verschwendung und Müllproduktion angelegt ist. In “The True Cost” werden die Schattenseiten der globalen Bekleidungsindustrie aufgezeigt. 30 Leute haben den Film mit uns gesehen und im Anschluss daran fand eine Diskussion mit Dunja Karabaic (Ökorausch-Festival) und Michaela Reithinger (Transfair und Femnet e.V.) statt.

Kampagnenvideo der Klimaschutz Community

Wann? Freitag, 06.01.2017, 13:30 bis 17:30 Uhr

Wo? Alte Feuerwache Köln, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Im Dezember 2016 riefen wir die Mitglieder der Klimaschutz Community dazu auf, Fotos oder kurze Videoclips ihrer Aktionen zum täglichen Klimaschutz einzusenden. Als Belohnung winkte ein Preisgeld für die kreativsten Beiträge; darüber hinaus wurden die Einreichungen Teil eines Videos, das die KCK vorstellt: Denn durch das Engagement der Teilnehmer*innen wird das Projekt überhaupt erst möglich – sie gehören ebenso zum Gesicht der Kampagne wie das Kernteam.



Die Klimaschutz Community bei den Aktionstagen „Nachhaltigkeit“ im Schokoladenmuseum

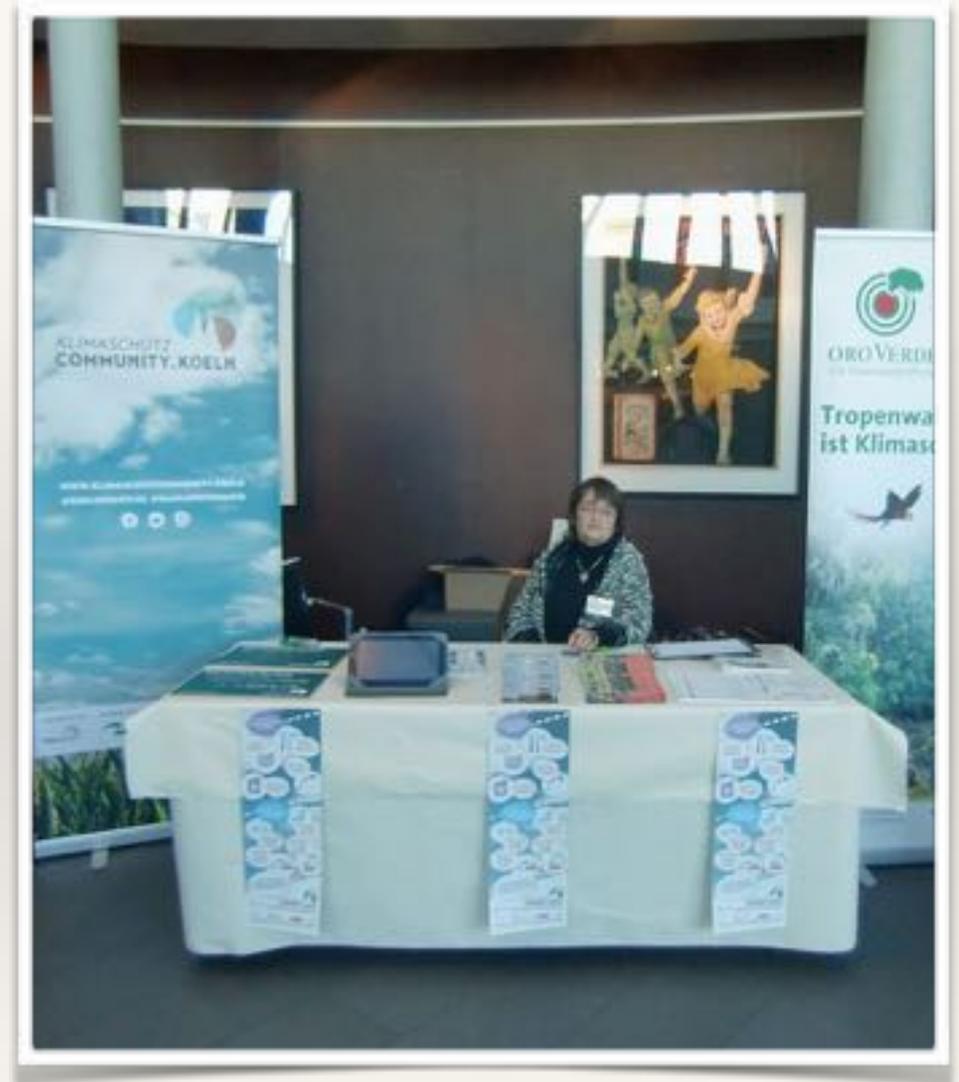
Wann? Samstag, 21.01.2017, 12:00 bis 17:00 Uhr

Wo? Schokoladenmuseum Köln, Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln

Im Rahmen der Aktionstage zum Thema "Nachhaltigkeit" lud das Schokoladenmuseum am 21. Januar verschiedene Organisationen dazu ein, ihre Arbeit an Informationsständen im Museumsfoyer vorzustellen. Den Tagesgästen wurde so die Möglichkeit geboten, sich über die Sonderausstellung hinaus mit Fragen rund um die Zusammenhänge ihres Konsumverhaltens zu beschäftigen. Neben GEPA Fairtrade und OroVerde war dazu auch die Klimaschutz Community vor Ort.

Am Stand der KCK konnten die Besucher*innen sich nicht nur über die Kampagne informieren, sondern fanden auf Flyern und Tafeln auch Beispiele dafür, wie viel CO₂ durch gezielte kleine Veränderungen im Alltagshandeln eingespart werden kann. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, sich probeweise für den Newsletter der Kampagne einzutragen.

Erfreulicherweise wurden der Klimaschutz Community über den Kontakt zum Schokoladenmuseum mehrere Familien-Freikarten zur Verfügung gestellt, die nun als Gewinne für Verlosungen sowie die finale Preisverleihung eingesetzt werden können.



Werbeaktion über den Kulturservice Köln

Wann? Ende Januar bis Ende Februar 2017

Wo? Ca. 300 Geschäfte/Kulturstätten in Köln

Von Ende Januar bis Ende Februar 2017 haben wir über den Kulturservice Köln in ca. 300 Geschäften und Kulturstätten Poster und Postkarten von uns verteilen und aufhängen lassen.

Diese Aktion hat dazu beigetragen, dass die Klimaschutz Community Köln im Stadtgebiet bekannter geworden ist.

Workshop Ferdinand-Lasalle-Realschule

Wann? Freitag, 17.02.2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

Wo? Ferdinand-Lasalle-Realschule, Lassallestraße 59, 51065 Köln

An diesem Tag haben wir gemeinsam mit der BUNDjugend NRW einen Workshop in der Ferdinand-Lasalle-Realschule in Köln-Mülheim veranstaltet.

Ziel dieses Workshops war es, bei den Schüler*innen ein Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung zu erzeugen und ihnen klar zu machen, was Ernährung mit Klimaschutz zu tun hat.

Stefan Kreutzberger und Christian-René Kall haben auf spielerische Art und Weise, den Schüler*innen verdeutlicht, dass unsere Ernährungsgewohnheiten sich stark auf die CO₂-Einsparung und somit den Klimaschutz auswirken.

Die 30 Schüler*innen aus den Klassen 7 bis 9 haben mit zahlreichen Fragen und Anregungen reges Interesse an dem Thema gezeigt.

Die Klimaschutz Community beim Energie-MeetUp im Colabor

Wann? Donnerstag, 16.03.2017, ab 19:00 Uhr

Wo? Colabor Köln, Vogelsanger Straße 187, 50825 Köln-Ehrenfeld

Am 16. März lud das Colabor Köln zum ersten Community MeetUp für 2017 ein. Das Treffen wurde in Kooperation mit dem Kölner Magazin „Veedelfunker“ veranstaltet und widmete sich dieses Mal dem Thema „Energie“. Passend dazu waren neben Rudolf Klapper von der Energieberatung der Verbraucherzentrale Köln mehrere Referent*innen eingeladen, die ihre Unternehmen und Projekte in dreiminütigen Impulsvorträgen vorstellen konnten.

Das MeetUp bot nicht nur die Möglichkeit, die Kampagne und unsere Arbeit näher vorzustellen, sondern knüpfte darüber hinaus thematisch an einen der vier Schwerpunkte des Projektes an. Zudem waren im Anschluss an die Vorträge Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung aller Teilnehmer und Gäste gegeben.



Vortrag bei CHEP (Logistikunternehmen)



Wann? Mittwoch, 22.03.2017

Wo? CHEP, Siegburger Str. 229B, 50679 Köln

Am 22.03. hielt das Team beim Kölner Unternehmen CHEP, einem international aufgestellten Logistikunternehmen, zwei Vorträge zu den Themen Klimaschutz und Lebensmittelverschwendung.

Es fand eine rege Diskussion zum Thema Klimaschutz und CO₂-Ausstoß statt. In beiden Runden kamen interessierte Rückfragen und Beiträge, was die Zuhörer*innen bereits in ihrem Alltag tun und was sie sich (auch durch unseren Vortrag motiviert) nun zum Ziel gesetzt haben.

Am Ende kam durchweg positive Resonanz, insbesondere vom Geschäftsführer, der spontan in Erwägung zog unser Projekt weiter zu unterstützen. Dafür soll ein weiteres Treffen anberaunt werden.

Die Klimaschutz Community im Tagebau Garzweiler und im Protestcamp Hambacher Forst

Wann? Samstag, 25.03.2017, 10:00 bis 17:00 Uhr

Wo? RWE Kundenzentrum und Tagebau Garzweiler, Aktivistencamp Hambacher Forst

Am 25. März hat sich das Redaktionsteam der Klimaschutz Community gemeinsam mit 24 Projektteilnehmern auf den Weg nach Garzweiler gemacht und dort den Tagebau der RWE besichtigt. Anschließend ging es mit dem Bus weiter zum Hambacher Forst. Dort wurden die Gruppe von den Aktivist*innen im Besetzungs-Camp empfangen und bekamen nach einem gemeinsamen Mittagessen die per Baumhaus besetzten Bäume gezeigt.

Feedback einiger Teilnehmer*innen

„Liebes Team der Klimaschutz Community,

wir haben zu danken und tun das an dieser Stelle ganz herzlich!!! Ein sehr interessanter und imposanter Ausflug, bei dem es die sicherlich seltene Gelegenheit gab, beide Seiten zum Thema Braunkohle kennenzulernen. Und für das Chaos des Busfahrers konntet ihr ja nichts und im Endeffekt hat doch noch alles geklappt. Auch vielen Dank für das nette Foto von uns allen vor der "Grube"!

Mit Dank und Gruß
von N. und H.“

(N. & H. per E-Mail)

„Was ein geiler Event! Danke für die Möglichkeit! Mir sind echt die Augen geöffnet worden!“

(L. per Facebook)

„vielen Dank noch einmal für die Ausflug. Es war richtig gut organisiert und ich freue mich schon auf das nächste Treffen mit der Klimaschutz Community ;)“

(I. per E-Mail)

„Lieber Christian-René Kall,
vielen Dank noch mal für die tolle Initiative und Planung dieser Fahrt. Die hat tatsächlich meinen Blick auf das ganze Thema erweitert und wird mich noch lange beschäftigen. Schade, dass wir wegen unseres Busfahrers keine richtige Zeit mehr für die Waldeute hatten, dort hätte ich den ganzen Tag verbringen können. Anyway: Vielen Dank!“

(W. per E-Mail)



© David N. Koch

KlimaExpo.NRW
Motor für den Fortschritt



© KlimasExpo NRW

Die Kampagne beteiligte sich an einem Erfahrungsworkshop des Wuppertal-Instituts im Wissenschaftsministerium NRW am 29.11.2016 unter dem Titel „Fortschritt gestalten“. In seinem Fachbeitrag stellte Stefan Kreuzberger den beispielhaften Ansatz einer partizipativen und auf konkrete Verhaltensänderungen ausgerichteten kommunalen Klimakampagne vor.

Die Kampagne ist als Folgeprojekt von „Köln spart CO₂“ auch offizielles Projekt der Klima Expo NRW 2017.

Die KCK beteiligte sich bereits im Juni 2016 an der Smart City Cologne Konferenz und stellte das Projekt im Rahmen eines Indostandes vor. Dabei hatten wir von Anfang im Blick, auch ein Projekt der Smart City Cologne zu werden.

Zielgruppen und Zielerreichung

Das Projekt war zunächst angedacht für eine möglichst breit aufgestellte Zielgruppe. Aber die Erfahrungen aus der Vorgängerkampagne zeigten, dass es sinnvoller ist, sich in der Ansprache insbesondere auf die Zielgruppen der klimainteressierten und -informierten Milieus zu konzentrieren. Diese gilt es, neben der Information, zur tatsächlichen Änderung der Gewohnheiten und des konkreten Verhaltens in allen klimarelevanten Bereichen zu bewegen. Um die formale Beteiligung an den Wettbewerben und der Gründung von Teams möglichst weit offen zu halten, definierte man den möglichen Teilnehmerkreis dabei auf die Menschen, die in Köln leben, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Ihre individuellen Maßnahmen zur CO₂-Einsparung sollen sie mit anderen Nutzerprofilen vergleichen und ihre Aktivitäten über die sozialen Netzwerke teilen.

Das ursprünglich gewünschte quantitative Ziel der Teilnahme erscheint mittlerweile schwer erreichbar. Der erhoffte Schneeballeffekt über die regelmäßig bespielten sozialen Netzwerke facebook, Twitter und Instagram, blieb – bis auf erklärbare Ausnahmen wie die erfolgreiche Kleidertauschparty -- noch aus. Auch gezielter und individueller anzusprechende Schul-klassen und Vereine konnten bis auf die Abendrealschule Köln und das Maximilian Kolbe Gymnasium nicht als feste Teams zu Teilnahme gewonnen werden. Der Sinn und Nutzen einer aktiven Gruppenbeteiligung an der Klimaschutz Community konnte in dieser Form nicht ausreichend vermittelt werden.

Die qualitative Beteiligung, wie die Zahl und Art der abgegebenen Einsparbeiträge und die Intensität des Mitmachens, ist hingegen ausgesprochen gut. Bei vielen einmal gewonnenen Teilnehmer*innen kann eine überdurchschnittlich hohe Motivation festgehalten werden.

Gewonnen hatten beispielsweise in der ersten Runde klar die Lebensmittelretter von The Good Food und foodsharing.

“Mit dem Begriff ‚Klimaschutz‘ lassen sich Freunde schlecht motivieren ihr Verhalten zu überdenken, mit den griffigen Beispielen der Klimaschutz Community Köln schon. Durch Beispiele wie ‚koch nur so viel wie nötig und schmeiss nichts weg‘ oder ‚iss eine vegetarische Mahlzeit pro Woche mehr‘ wird CO₂ sparen viel einfacher.“

sagt die beste Einzelsparerin Nicole Klaski, die darüber hinaus mit ihrem Team fast vier Tonnen CO₂ gespart hat: Gemüse aus Überproduktion, das sie beim Bauern abgeholt und somit vor der Tonne gerettet hat. Für ihr gemeinsames Engagement im Zeitraum Ernährung haben sie einen vegetarischen Kochkurs rund ums Thema „Wurzeln & Rüben“ gewonnen. Hierbei kommen ausschließlich regionale Produkte aus dem Kölner Umland zum Einsatz.

Insgesamt konnten bislang **300 Menschen** in **45 Teams** zum aktiven Mitmachen bewegt werden. Die Facebook-Community beläuft sich auf knapp **1.000 Follower**. Die gesamte CO₂-Einsparsumme addiert sich bis jetzt **140 Tonnen**.

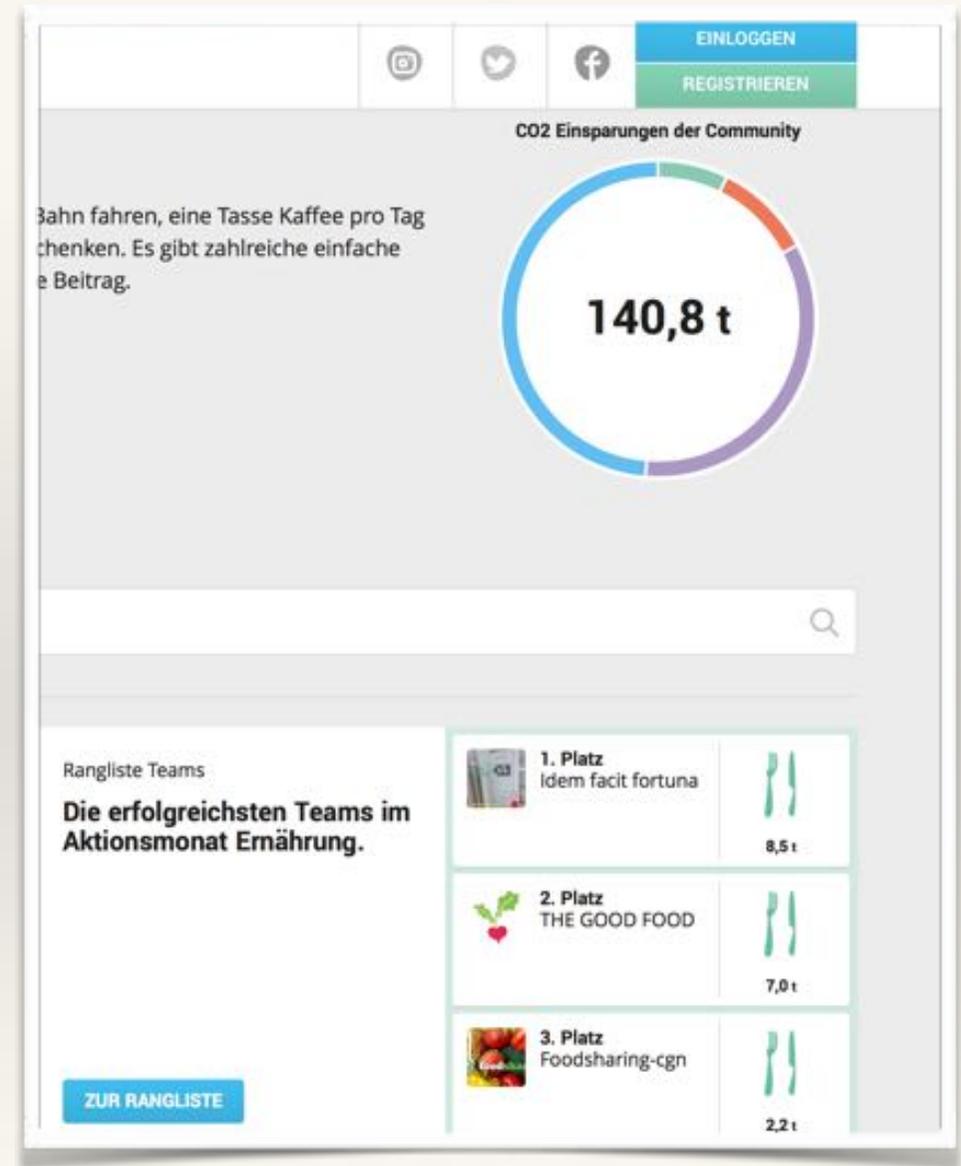
Erfahrungen des bisherigen Projektverlaufs

Der Aufwand für die technische Umsetzung der Neuaufstellung der Kampagnenwebseite wurde auch von den Fachleuten geringer eingeschätzt, als tatsächlich notwendig war. Ein für alle Zielgruppen einfach zu nutzendes Mitmachtool mit einer komplexen dahinterliegenden Datenbank ist sehr aufwendig und in dieser Form noch nicht realisiert worden. Daher ist das Ergebnis umso erfreulicher, da es nun als beispielhaftes Modell auch für andere Kommunen mit Klimaschutzaktivitäten übernommen und auf ihre Bedürfnisse angepasst werden kann.

Der gezielte Einsatz und die Bespielung der Sozialen Netzwerke facebook, Instagram und Twitter erfordert regelmäßige intensive Bearbeitung und ist kein Selbstläufer. Ohne einen sofort erkennbaren individuellen Nutzen in den Vordergrund zu stellen, gehen Aktionen und Ideen zum globalen Thema Klimaschutz in der Fülle der sonstigen Themen und Veranstaltungen unter. Bei Aktionen wie der Kleidertauschparty stand hingegen der einmalige Eventcharakter im Vordergrund, wobei man unmittelbar durch das Tauschen und Verschenken eigener Kleidungsstücke einen positiven Effekt erzielen konnte. Auf eine gezielte persönliche Ansprache hin waren fast alle Teilnehmerinnen bereit, auch über weitere Änderungen des individuellen Konsumverhaltens nach-zudenken und dies auch als einen Beitrag zum Klimaschutz zu verstehen. Neben den sozialen Netzwerken müssen daher auch die klassischen Werbemedien, wie Plakate, Flyer und Infopostkarten noch intensiver eingesetzt werden.

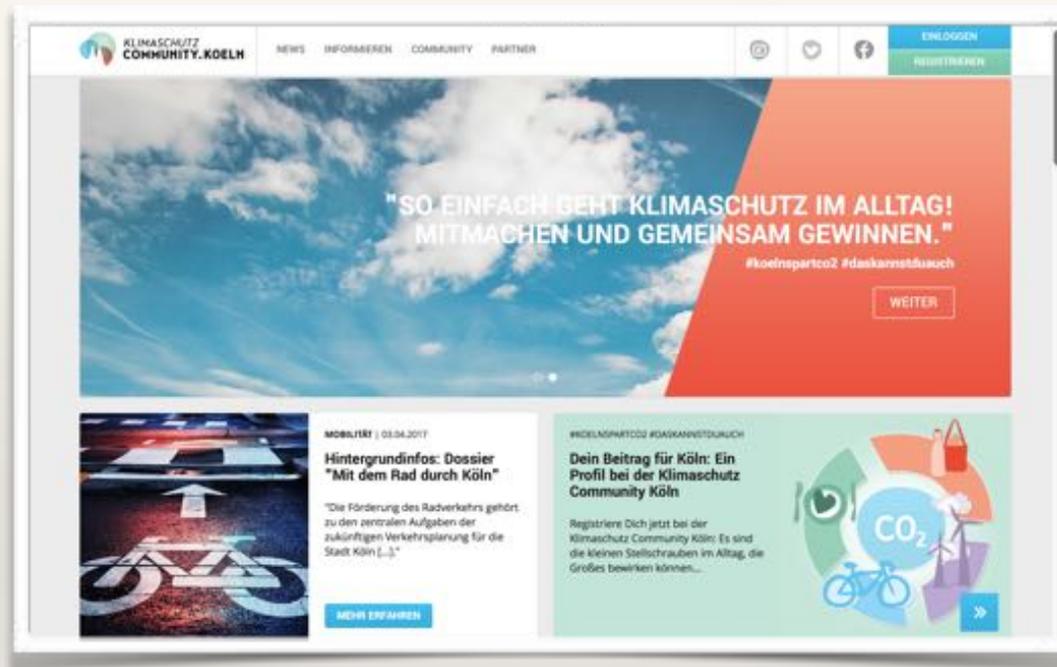
Sehr erfreulich und hilfreich ist die zur Verfügungstellung zahlreicher Sachpreise von Rheinenergie, KVB, REWE und Cambio. Die besprochene Werbe- und Öffentlichkeitsunterstützung der Partner Rheinenergie und der Kölner Verkehrsbetriebe ließ bislang hingegen zu Wünschen übrig und bedarf der Verbesserung. Weder haben die Partner eigene Teams aufgestellt, noch versprochene laufende Werbemaßnahmen (z.B. Plakate in Bussen und Bahnen, Social Media etc.) umgesetzt.

Die Stadt Köln hat auf Initiative der Koordinationsstelle Klimaschutz drei Pressemitteilungen zur Unterstützung der KCK veröffentlicht. Eine Berücksichtigung in der Stadtwerbung war aber anscheinend nicht möglich.



Fazit:

Eine ernsthafte und wirkungsvolle Unterstützung der Klimaschutzaktivitäten der Kölner Bürgerschaft hängt stark von der persönlichen Bereitschaft und dem Engagement der verantwortlichen Partner ab. Hier gilt es in Zukunft, den Kontakt und die stetige Information besser zu pflegen und auch nachdrücklicher deren Verantwortung für eine nachhaltige klimaschonende Kommunalentwicklung einzufordern. Übergeordnetes Ziel der Kampagne ist die Verstärkung des bürgernahen Mitmachangebotes durch die Stadt Köln und die personelle Verankerung und Fortführung der Plattform. Der praktische Einsatz der Internetseite kann dabei selbstverständlich an künftige Klimaschutzaktivitäten der Stadt angepasst werden.



Adressen und Hashtags:

www.klimaschutzcommunity.koeln

www.facebook.com/klimaschutzcommunitykoeln

www.instagram.com/klimaschutzcommunitykoeln

www.twitter.com/koelnspartco2

#koelnspartco2

#daskannstduauch

Expertenbeirat

Ernährung

Ernährung | Wuppertal Institut

Benjamin Best



Ben Best hat Sustainability Economics and Management, Sozialwissenschaften und Geschichtswissenschaften studiert. Seit 2011 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Er arbeitet in Forschungs- und Beratungsprojekten zur partizipativen Governance der Energiewende sowie Energiewende- und Klimaschutzstrategien und -maßnahmen auf lokaler / regionaler Ebene. Er lebt im Kölner Agnesviertel und verantwortet noch einen Ausstoß von ca. 10,2 t CO₂ pro Jahr.

Benjamin Best über die Klimaschutz Community:

„Der überstrapazierte Nachhaltigkeitsbegriff muss dringend durch individuelle CO₂-Bilanzierungen konkretisiert werden, um in der Summe die in Paris vereinbarten globalen Klimaschutzziele einhalten zu können. Die KCK ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer zukünftigen Kölner Nachhaltigkeitsoffensive - diese sollte keine heiße Luft produzieren, sondern konkrete Umsetzungen anregen und die Stadtgesellschaft stärken. KCK hat sich diesem sozialen und ökologischen Ziel verschrieben und kann erste Erfolge verzeichnen. Daher ist an dieser Stelle ist „Copy & Paste“ ausnahmsweise mal ausdrücklich erwünscht!“



Ernährung | Institut für Welternährung

Wilfried Bommert

Im Oberbergischen geboren (Jahrgang 1950), studierte Agrarwissenschaften in Bonn und ist seit 1979 Journalist im WDR. Als Leiter der ersten Umweltredaktion im WDR-Hörfunk beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit den Themen Gentechnik, Klimawandel, Welternährung und Bevölkerungswachstum. Zudem hat er das "Institut für Welternährung" in´s Leben gerufen.

Expertenbeirat

Ernährung



Ernährung | SÜDWIND-Institut

Friedel Hütz-Adams

Friedel Hütz-Adams ist seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter des SÜDWIND e.V., Institut für Ökonomie und Ökumene. Zuvor studierte er in Köln Geschichte, Philosophie und Volkswirtschaftslehre (M.A.). Seit dem Jahr 2003 hat Friedel Hütz-Adams mehrere Studien über Probleme beim Anbau und der Weiterverarbeitung von agrarischen Rohstoffen sowie über den Abbau und die Weiterverarbeitung von metallischen Rohstoffen verfasst. Begleitend zur Abfassung der Studien organisierte er Tagungen, Workshops und Hintergrundgespräche mit Stakeholdern verschiedener Branchen (z.B. Natursteine, Schmuck, Mobiltelefone, Autos, Kakao), um Nachhaltigkeitsansätze in diesen Sektoren voranzubringen. Er arbeitet in mehreren Gremien mit, die sich mit Nachhaltigkeitsaspekten befassen, darunter seit 2012 im Vorstand des Forums Nachhaltiger Kakao, einem Zusammenschluss der Stakeholder der Schokoladenbranche, und seit 2013 im Projektbeirat „Umweltfragen der Rohstoffpolitik“ des Umweltbundesamtes. Zudem ist er Mitglied des Beirates, der über die Vergabe des Labels Pro Planet für Produkte der REWE-Group mitentscheidet.



Ernährung | Verbraucherzentrale NRW

Frank Waskow

Frank Waskow ist wissenschaftlicher Referent in der Verbraucherzentrale NRW, verantwortlich für den Arbeitsbereich Lebensmittelqualität & Nachhaltigkeit. In Praxis- und Forschungsprojekten beschäftigt er sich u.a. mit Verbraucherverhalten und Konsumententscheidungen im Alltag sowie Interventionsansätzen. Seit 20 Jahren ist er auch Vorstand des KATALYSE Institut in Köln, zuvor war er als wissenschaftlicher Referent für Ernährung und Landwirtschaft in einer Bundestagsfraktion tätig.

Frank Waskow über die Klimaschutz Community:

“Die Mitmachkampagne Klimaschutz Community Köln zeigt erfolgreich, wie Kölner BürgerInnen in den Bereichen Ernährung, Konsum Energie und Mobilität zum Klimaschutz motiviert werden und ihre Erfolge einfach online kommunizieren können. Diese nachhaltige Klimaschutzkampagne stellt aus unserer Sicht ein echtes Beteiligungsprojekt dar, das die Bürger der Stadt Köln bei den Klimaschutzzielen aktiv mit einbezieht. Mit der Fortführung des Projektes durch die Stadt Köln ergeben sich die hervorragenden Möglichkeiten, z.B. die städtischen Schulen in Wettbewerben und die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung aktiv in die Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Köln einzubeziehen.”

Expertenbeirat

Konsum



Konsum | bureau gruen.

Dunja Karabaic

Dunja Karabaic berät als Expertin für Nachhaltigkeit unter dem von ihr 2008 gegründeten Label "bureau gruen." Unternehmen und Kommunen. Darüber hinaus entwickelt sie eigene Projekte und Formate, die stets die kreative Seite des Themas Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen und erfolgreich mit wechselnden Teams umgesetzt werden. Mit Projekten, wie dem "ökoRAUSCH Festival für Design & Nachhaltigkeit" oder dem Magazin "Veedelfunker", gelingt ihr die Ansprache einer breiten Öffentlichkeit, und so freut sich Dunja, dass besonders Kulturschaffende dazu beitragen können, die Gesellschaft nachhaltig positiv zu verändern.

Dunja Karabaic über die Klimaschutz Community:

"Es gibt nichts Wichtigeres, als Bürgerinnen und Bürger ins Handeln zu bringen - und dafür ist die Arbeit der Klimaschutz Community Köln unerlässlich!"

Konsum | SÜDWIND-Institut

Eva-Maria Reinwald



Eva-Maria Reinwald ist Promotorin für Globale Wirtschaft und Menschenrechte beim SÜDWIND-Institut in Bonn. Seit 25 Jahren setzt sich SÜDWIND mit Forschen und Handeln für eine gerechte Weltwirtschaft ein, bspw. in der textilen Kette, dem Rohstoffabbau oder der landwirtschaftlichen Produktion. Eva-Maria Reinwald ist studierte Politikwissenschaftlerin (M.A.) und hat vor ihrer Arbeit bei SÜDWIND als Referentin für Klimagerechtigkeit bei der Evangelischen Kirche von Westfalen gearbeitet.

Eva-Maria Reinwald und Friedel Hütz-Adams über die Klimaschutz Community:

"Mit der Klimaschutz Community Köln wurde eine ansprechende und fundierte Plattform geschaffen und umfangreiche Daten zur Messung von Klimawirkungen gesammelt. Dieser Datenschatz sollte nicht verloren gehen! Neben der noch stärkeren Gewinnung ganzer Gruppen für eine Beteiligung sollte vor allem die Stadt Köln selbst versuchen, die für die Website entwickelten Werkzeuge verstärkt für ihre eigenen Handlungen zu nutzen und im Klimaschutz voranzugehen – z.B. in der Beschaffung."

Expertenbeirat

Energie



Energie | Wuppertal Institut

Benjamin Best

Ben Best hat Sustainability Economics and Management, Sozialwissenschaften und Geschichtswissenschaften studiert. Seit 2011 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Er arbeitet in Forschungs- und Beratungsprojekten zur partizipativen Governance der Energiewende sowie Energiewende- und Klimaschutzstrategien und -maßnahmen auf lokaler / regionaler Ebene. Er lebt im Kölner Agnesviertel und verantwortet noch einen Ausstoß von ca. 10,2 t CO₂ pro Jahr.

Benjamin Best ist bei uns sowohl Experte für Ernährung als auch für Energie.



Energie | KlimaKreis Köln

Dr. Matthias Dienhart

Nach seinem Maschinenbau-Studium (Vertiefungsrichtung Energietechnik) an der Uni-GH Siegen promovierte Herr Dienhart am Lehrstuhl für Reaktorsicherheit und -technik der RWTH Aachen.

2002 stieg er beim Verband kommunaler Unternehmen (VKU) in Köln als Referent in der Technisch-wirtschaftlichen Abteilung ein und wechselte nach einem halben Jahr in das Hauptstadtbüro Berlin. Sein Beratungsschwerpunkte waren: technisch-wirtschaftliche Fragen des KWK-G, CO₂-Emissionshandels und des EEG.

Seit Ende 2004 ist Herr Dienhart bei dem regionalen Versorger RheinEnergie AG in Köln tätig. Er leitet die Abteilung "Energiewirtschaftliche Grundsatzfragen". Seit 2007 leitet er das Klimaschutzprojekt der RheinEnergie "Energie&Klima 2020", in dem Klimaschutzprojekte des Unternehmens gebündelt gefördert werden. Seit 2008 ist er zusätzlich Geschäftsführer des neu gegründeten Tochter-Unternehmens RheinEnergie Biokraft GmbH, welches eigene Biomasse-Projekte entwickelt und Beteiligungen daran eingeht. Seit 2010 ist er Mit-Geschäftsführer der KlimaKreis Köln GmbH, welche regionale Klimaschutzprojekte finanziell fördert.

Expertenbeirat

Energie



Energie | Verbraucherzentrale NRW

Rudolf Klapper

Dipl.-Ing. Rudolf Klapper ist Architekt und Energieberater und leitet seit 2012 ein Team von 5 Energieberater/Innen für die Verbraucherzentrale NRW in Köln. Neben der energetischen Bewertung von Wohngebäuden und der Erstellung von Sanierungskonzepten berät das Team im Stadtgebiet Köln zu den Themenbereichen Stromsparen, richtig Heizen und Lüften und der Nutzung erneuerbarer Energien.

Rudolf Klapper über die Klimaschutz Community:

“Die Klimaschutz Community.Koeln transportiert spielerisch die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz, CO2-Einsparung und individuellem Alltagsverhalten mit den Werkzeugen moderner Kommunikationstechnik. Mit einer Fortführung des Projektes sichert sich Köln einen weiteren Baustein zur Sensibilisierung der Bevölkerung für den Klimaschutz.

Ich bin überzeugt, dass gerade im Hinblick auf die aktuelle Förderung und den Ausbau der Umweltbildung in Köln, diese spielerische Mitmach-Plattform ein attraktives Angebot sein kann.”

Energie | Kommunikationsberater

Robert Kreutzberger

Robert Kreutzberger, geb. 1954



Dipl. Ing. Physikalische Technik, FH Köln; Dipl. Politologe, FU Berlin; Hörfunkredakteur Wirtschaft, Umwelt und Verkehr, WDR Köln; 1996 bis 2008 Leiter Unternehmenskommunikation; 2008 bis 2013 Leiter Umweltschutz und Managementsysteme, Stadtwerke Düsseldorf AG; ab 2013 Kommunikationsberater.

Robert Kreutzberger über die Klimaschutz Community:

“Die Stadt Köln hat die einmalige Chance, preiswert ein bestens vorbereitetes und funktionierendes Tool für ihre Klimaschutz-Bemühungen zu bekommen! Wer ein solches Geschenk, in das Gelder unterschiedlicher Organisationen und das Gehirnschmalz zahlreicher engagierter Bürgerinnen und Bürger geflossen ist, achtlos beiseite legt, sollte sich über schleppende Erfolge im kommunalen Klimaschutz nicht wundern!”

Expertenbeirat

Energie

Energie | Erzbistum Köln

Maren Kügler

Maren Kügler ist Klimaschutzmanagerin im Erzbistum Köln. Sie arbeitet in der Stabsstelle Umweltmanagement in der Initiative moveo, übersetzt „ich bewege“, bei der konkreten Unterstützung von Gemeinden, (Tagungs)-Häusern und erzbischöflichen Schulen im Bereich Technik, Monitoring und Motivation.

Sie ist Maschinenbauingenieurin (der RWTH Aachen) mit Schwerpunkt Energietechnik und arbeitet seit 2002 in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien - national und international. In der Vergangenheit war sie für das Ingenieurbüro EUtech, das DHL Innovation Center (GOGREEN) und die Klimaschutz-NGO atmosfair tätig.

Maren Kügler freut sich über gute Ideen und konkrete Aktionen und ist da für Fragen und Kontakte; denn: gemeinsam bewegen wir mehr :)!

Maren Kügler über die Klimaschutz Community:

“Wer seinen Kinder, Nichten/Neffen, Enkeln, etc. und auch sich selbst einen angenehm bewohnbaren Planeten wünscht ohne ständige Extremwetter, der muss sich jetzt für Klimaschutz einsetzen.

Klimaschutz bedeutet aber nicht, dass man nur in der Fastenzeit das Auto stehen lässt und sonst weiter macht wie immer, sondern dass man sich der vielen verschiedenen Einflussmöglichkeiten bewusst wird und diese nutzt. Dies hat die Klimaschutz Community besonders anschaulich umgesetzt durch die verschiedenen Bereiche entsprechend der Themenmonate: Ernährung, Konsum, Energie und Mobilität.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist es, sich der Größenordnung der verschiedenen Maßnahmen bewusst zu werden, was langfristig zu einer sinnvollen Bewertung von Klimaschutzmaßnahmen führen kann. Es ist wichtig, Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene so früh wie möglich dafür zu sensibilisieren. Eine Sensibilisierung für Größenordnungen leistet die Klimaschutz Community Köln auf anschauliche und spielerische Weise, was sehr sehr wichtig ist für die Generationen, die mit dem Klimawandel leben müssen.

Zum Beispiel: Mit einer Photovoltaik-Anlage zahlt man 800 Euro pro eingesparter Tonne CO₂, mit einem effizienten Brennholzkocher 6 Euro pro Tonne und bei Verhaltensänderungen zahlt man gar nichts. Ein Bagger von RWE, der eine Stunde still steht, spart 16.000 Tonnen CO₂. Ein Klimaschutzprojekt von atmosfair liegt bei 25.000 Tonnen pro Jahr.

Für die Zukunft bietet die Klimaschutz Community Köln viele interessante Möglichkeiten - sie kann zum Beispiel so angepasst werden, dass Schulen Ihren eigenen Bereich bekommen, wo sich nur die Schüler untereinander "sehen" - dann können zum Beispiel Projektmonate zum Klimaschutz durchgeführt werden, wobei die Community eine wichtige Unterstützung darstellt.

Und nicht zuletzt - selbst, wenn man sich nicht anmeldet und nur mal durch die Maßnahmen "blättert", dann werden auch so viele Einflussmöglichkeiten erstmal bewusst."



Expertenbeirat

Mobilität



Mobilität | Verkehrsclub Deutschland

Ralph Herbertz

Ralph Herbertz leitet die Geschäftsstellen des VCD Regionalverbandes Köln sowie des KölnAgenda e.V. und ist freiberuflich als Stadt- und Verkehrsplaner tätig. Nachhaltige Mobilität und Stadtentwicklung sind der Fokus seiner ehrenamtlichen und beruflichen Tätigkeit. Als Schlüssel für erfolgreichen kommunalen Klimaschutz und eine Stadt mit hoher Lebensqualität sieht er den Fuß- und Radverkehr in Kombination mit dem ÖPNV und Car Sharing sowie attraktive öffentliche Räume.

Ralph Herbertz über die Klimaschutz Community:

„Mit der Klimaschutz Community Köln wollen wir einen wichtigen Anstoß geben, nachhaltigen Klimaschutz endlich fest in der Stadt Köln und ihrer Bürgerschaft zu verankern. Mit diesem Mitmach-Projekt beschreiten wir neue Wege, die seinesgleichen suchen.“



Mobilität | Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Theo Jansen

Theo Jansen leitet die Abteilung Mobilitätsmanagement beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg und die Geschäftsstelle des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Bei beiden Aufgabenbereichen ist es das Ziel, Kommunen bei der Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung durch ein kommunales Mobilitätsmanagement zu unterstützen.

Expertenbeirat

Mobilität



Mobilität | Mobilitätsberater

Jörg Thiemann-Linden

Jörg Thiemann-Linden, Stadt- und Verkehrsplaner mit eigenem Büro in Köln, ist seit langem im internationalen Know-how-Austausch zu Verkehr und Umwelt tätig. Er berät Kommunen v.a. zur Mobilität zu Fuß und mit dem Rad sowie zu langfristigen Mobilitätsstrategien. Bis 2015 hat er in Berlin im Difu, dem gemeinsamen Forschungsinstitut der deutschen Städte mitgearbeitet. Im kommunalen Klimaschutz sieht er große Substituierungspotenziale von Autofahrten durch Pedelecnutzung auf dem Weg zur Arbeit und in der Stadtlogistik, ebenso durch konsequente ÖPNV- und Nahraumorientierung in der Stadtentwicklung.

Botschafter*innen



Ralph Caspers
(WDR Moderator)



Yvonne Willicks
(WDR Moderatorin)



Janine Steeger
(Ex-RTL-Moderatorin; GreenJanine)

"Kölnerinnen und Kölner können, dank der Klimaschutz Community Köln, nun durch kleine Veränderungen im Verhalten jede Menge bewirken. Dafür liebe ich die Stadt noch ein Stück mehr."

